



Universität zu Köln

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Studien- und Karriereberatungszentrum

Uni Rechtswiss. StudKBZ Newsletter

Newsletter

Studien- und Karriereberatungszentrum
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

27. Ausgabe - Februar 2017



Personalia

Wir freuen uns über...

Herrn Professor Prütting, der den Universitätspreis 2016 erhalten hat. Herrn Juniorprofessor Griebel, der zum Sommer 2017 einen Ruf auf eine W 2-Professur für Öffentliches Recht und Internationales Wirtschaftsrecht an der Uni Siegen erhalten hat. Frau Professor Nußberger, die vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte am 12. Dezember 2016 zur neuen Vizepräsidentin gewählt wurde. Herrn Professor von Coelln, der zum Schiedsrichter am neuen Deutschen Medienschiedsgericht mit Sitz in Leipzig ernannt wurde. Herrn Professor Kreß, der in den Rat der Deutschen Vereinigung für Internationales Recht berufen worden ist. Herrn Professor Hobe, der zum ordentlichen Mitglied der Sozialwissenschaftlichen Klasse der Academia Europaea gewählt wurde. [\[mehr\]](#)

Herrn Professor Prütting, der den Universitätspreis 2016 erhalten hat.

Herrn Juniorprofessor Griebel, der zum Sommer 2017 einen Ruf auf eine W 2-Professur für Öffentliches Recht und Internationales Wirtschaftsrecht an der Uni Siegen erhalten hat.

Frau Professor Nußberger, die vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte am 12. Dezember 2016 zur neuen Vizepräsidentin gewählt wurde.

Herrn Professor von Coelln, der zum Schiedsrichter am neuen Deutschen Medienschiedsgericht mit Sitz in Leipzig ernannt wurde.

Herrn Professor Kreß, der in den Rat der Deutschen Vereinigung für Internationales Recht berufen worden ist.

Herrn Professor Hobe, der zum ordentlichen Mitglied der Sozialwissenschaftlichen Klasse der Academia Europaea gewählt wurde.

Ausblick - Veranstaltungsankündigungen

KOMPASS - Kompetente Assistenten

Die Weiterbildung des akademischen Nachwuchses an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln erhält eine neue Säule: Das Programm KOMPASS bündelt Angebote des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren (KjLL), des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZHD) sowie der Personalentwicklung Wissenschaft (PeWiss). So wird den Habilitandinnen und Habilitanden unter dem Dach des KjLL eine freiwillige, strukturierte und zielgruppenge-rechte didaktische Weiterbildung angeboten. Die Auftaktveranstaltung fand am 9. Januar 2017 statt. [\[mehr\]](#)

Weitere Informationen zum Programm und das aktuelle Kursangebot können Sie auf der Internetseite des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren unter www.kjll.jura.uni-koeln.de einsehen.

Vortragsreihe "Sexualität und Recht": (Sexual)Gewalt gegen Frauen und Recht - ein Vortrag von Alice Schwarzer | 09. Februar 2017

Die Vortragsreihe „Sexualität und Recht“, die sich in den vergangenen Monaten mit verschiedenen Aspekten des Themenkomplexes wie z.B. der Sexualstrafrechtsreform und dem geplanten Verbot sexistischer Werbung beschäftigte, geht mit einem Paukenschlag zu Ende: Alice Schwarzer kommt mit einem Vortrag zu dem Thema „(Sexual)Gewalt gegen Frauen und Recht“ an die Universität zu Köln. Die Veranstaltung findet am 09.02.2017 um 18:30 Uhr in der Aula im Hauptgebäude statt. [\[mehr\]](#)

Die Frauenrechtlerin, Journalistin und Publizistin der feministischen Zeitschrift EMMA, die dieser Tage ihr 40. Jubiläum feiert, gilt als bekannteste Vertreterin der deutschen Frauenbewegung. Insbesondere die Frage von (Sexual)Gewalt und Recht steht seit über 40 Jahren im Zentrum ihrer Arbeit: Angefangen schon in der ersten EMMA 1977 mit einem Essay über die „Männerjustiz“, weiter über Artikel wie „Politische Prozesse“ (EMMA 4/1989) bis hin zu ihren jüngsten Berichterstattungen über die Verfahren gegen Jörg Kachelmann oder Gina-Lisa Lohfink.

Nach ihrem Vortrag wird sich Alice Schwarzer Zeit für Fragen nehmen und gemeinsam mit dem Publikum über den gesellschaftlichen und rechtlichen Umgang mit Gewalt gegen Frauen diskutieren.

Der Eintritt ist frei; es ist keine Anmeldung erforderlich.

3. Kölner Kolloquium zur Wirtschaftskriminalität: Korruption im Sport | 10. und 11. Februar 2017

Im Februar 2017 geht das Kölner Kolloquium zur Wirtschaftskriminalität in die dritte Runde. Nach den bisherigen Veranstaltungen der Jahre 2015 und 2016 zur Auslandsbestechung und zur Korruption im Gesundheitswesen wird 2017 die „Korruption im Sport“ im Mittelpunkt stehen. [\[mehr\]](#)

Der Begriff der Korruption wird wie bereits im Vorjahr weit verstanden. Gegenstand der Diskussionen soll nicht nur die Bestechlichkeit und Bestechung bei der Vergabe von sportlichen Großereignissen sowie die neuen Tatbestände gegen den Sportwettbetrug und die Manipulation von Sportwettbewerben sein. Vielmehr sollen diverse Erscheinungsformen von „Corruption and Fraud“, namentlich das Doping und die Untreue zu Lasten von Sportvereinen in den Blick genommen werden. Referieren werden Strafrechtswissenschaftler, Kriminologen, Rechtsanwälte, Staatsanwälte und Richter sowie Vertreter von Sportverbänden.

Am Anfang jedes Jahres kommen renommierte Referentinnen und Referenten sowie geladene Gäste aus Wissenschaft, Rechtspolitik, Unternehmen und Rechtspraxis auf Schloss Wahn zum „Kölner Kolloquium zur Wirtschaftskriminalität“ zusammen, um ein aktuelles und praxisrelevantes Phänomen der Wirtschaftskriminalität umfassend zu beleuchten. Mit der „Korruption im Sport“ wurde erneut ein Problem gewählt, welches Strafrechtler und Betroffene weltweit beschäftigt und für welches es sich lohnt, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.

Es sprechen u.a. der 1. Vizepräsident des DFB Dr. Rainer Koch, der bayrische Justizminister Prof. Dr. Winfried Baus-

back, Sportathleten sowie mit Herrn VRiLG a.D. Hans-Joachim Eckert und Prof. Dr. Mark Pieth amtierende bzw. ehemalige Mitglieder der FIFA-Ethikkommission. Die Referenten stellen Beiträge rund um die kriminologischen, wirtschaftlichen und internationalen Aspekte des Themas vor, welche Impulse zu den folgenden Diskussionen geben. Ebenso wie bei den Gästen handelt es sich bei den Referenten um Wissenschaftler sowie Vertreter der Rechts- und Unternehmenspraxis. Auf diese Weise kommt, wie die Erfahrungen der letzten beiden Jahre zeigen, ein Diskurs zustande, der durch die unterschiedlichen Sichtweisen der wichtigsten Akteure im Bereich der Wirtschaftskriminalität angereichert ist.

Professional Center | Angebote und Veranstaltungen im Frühjahr/Sommer

Fünf im Frühling, Ringvorlesung "Gerechtigkeit - Grundwert in einer globalisierten Gesellschaft", Power Your Life, Service Learning, Career Week und Career-Coaching für Studierende - schauen Sie ins neue Programm! [\[mehr\]](#)

Fünf im Frühling

Die „Fünf im Frühling“-Kurse machen es Studierenden möglich, den Studienstress des Semesters zu entzerren und sich während der Semesterferien weiterzubilden. Und der positive Nebeneffekt: Die Veranstaltungen lassen sich - zumindest für Bachelor-Studierende - im Studium anrechnen. Die Bewerbung erfolgt über ein Anmeldeformular, das zum Download auf unserer Website während der 1. Belegphase bereitsteht. Bitte geben Sie Ihr vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular im Bewerbungszeitraum im Sekretariat des ProfessionalCenters ab bzw. werfen es dort in den roten Briefkasten ein. **Anmeldezeitraum: 08.02.2017 bis 28.02.2017** (vgl. 1. Belegphase in KLIPS und KLIPS 2.0) Kurszuteilung: Sie werden am 03.03.2017 per Mail an ihren Studierenden-Account informiert, ob Sie Teilnehmer_in des von Ihnen gewünschten Seminars sind, bzw. welchen Platz Sie auf der Warteliste haben.

Ringvorlesung "Gerechtigkeit - Grundwert in einer globalisierten Gesellschaft"

Die Ringvorlesung ermöglicht es, einen Blick über das Fachstudium hinaus zu werfen und sich interdisziplinär mit einer Fragestellung auseinander zu setzen. Im Sommersemester 2017 werden wir das Thema „Gerechtigkeit“ diskutieren, wobei dieses aus zahlreichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet wird. Das Vortragsprogramm bietet Studierenden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich theoretisch und praktisch mit Modellen und aktuellen Debatten zum Thema „Gerechtigkeit“ zu beschäftigen. Mit dem Besuch der 14-tägigen Veranstaltung und des Blockseminars können Bachelor Studierende 3 CP's im Studium Integrale erwerben. Mehr Informationen und den Link zur Klips-Anmeldung finden Sie **ab März** unter <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de>. Für weitere Fragen steht Ihnen Pia Maria Engelhardt (E-Mail: [pia.engelhardt\(at\)uni-koeln.de](mailto:pia.engelhardt(at)uni-koeln.de), Tel: +49 221 470 2801) gerne zur Verfügung.

Power Your Life - Wissenschaft trifft Wirtschaft

Ihr wollt Praxiserfahrung in renommierten Unternehmen sammeln? Und dafür auch noch 3 CPs im Studium Integrale sowie ein aussagekräftiges Zertifikat für Eure Bewerbungsunterlagen bekommen? Im Sommersemester bietet das ProfessionalCenter wieder in Kooperation mit Unternehmen aus der Wirtschaft die Lehrveranstaltung „Power Your Life“ an. Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Wirtschaft“ bekommt Ihr dabei die Möglichkeit, in studentischen Teams an realen Projekten mitzuarbeiten. Dieses Jahr werden Projekte angeboten von u.a.: Ford, KPMG, apoBank, Stadt Köln, Decathlon und Obi. Die genauen Informationen zu den Projekten sowie den Motivationsfragebogen für die Bewerbung findet Ihr **ab dem 6. März** unter: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife>

Service Learning

Service Learning verbindet (Projekt-)lernen mit ehrenamtlichem Engagement und bietet Studierenden aller Fakultäten die Möglichkeit, bereits erworbenes Wissen praktisch anzuwenden und ihre Kompetenzen zu erweitern. Im Service Learning können Sie innerhalb eines Semesters Ihre Fähigkeiten und Interessen in gemeinnützigen Einrichtungen ein-

bringen und dabei einen Mehrwert für sich und andere schaffen. Auch im Sommersemester stehen wieder spannende Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Auswahl. Auf diese Weise können Sie für sich und Ihre Umgebung Gutes tun und Leistungspunkte im Studium Integrale sammeln. **Anmeldungen sind bis zum 21.04.2017 möglich.** Mehr Informationen zu den einzelnen Projekten und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning.php>. Für weitere Fragen steht Ihnen Pia Kollender (E-Mail: pia.kollender@uni-koeln.de, Tel: +49 221 470 2629) gerne zur Verfügung.

Career Week: Der Bewerbungsprozess

Erfolgreich bewerben – Die Career Week der Universität zu Köln macht's möglich! Vom **08. - 13. Mai 2017** erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Workshops, Bewerbungsmappenchecks und kostenlosen Bewerbungsfotos. Alle Informationen zum Veranstaltungsprogramm und der Anmeldung finden Sie hier: www.professionalcenter.uni-koeln.de/careerweek/

Career-Coaching

Stärken erkennen, Entscheidungen treffen, Alternativen planen oder eine Begleitung in Hinblick auf Ziele für das Studium und den weiteren Berufs- oder Lebensweg erhalten? Das kostenfreie Career-Coaching ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Viele Studierende fühlen sich im Laufe ihres Studiums überfordert - zweifeln am Sinn und Zweck des gesamten Studiums. „Wofür qualifiziert mich mein Abschluss? Habe ich das richtige Studium gewählt?“ Andere sind sich unsicher, was sie nach ihrem Abschluss tun wollen und suchen nach ihrem persönlichen Berufsziel. „Welche Stärken und welches Wissen habe ich und wie kann ich diese beruflich einsetzen? Was interessiert mich wirklich?“ Diese und andere Gedanken sind völlig normal. Es gibt immer wieder Situationen, in denen wir nicht richtig weiter wissen oder uns professionelle Begleitung wünschen. Ein Coach kann Ihnen dabei helfen! Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeit finden Sie unter: www.professionalcenter.uni-koeln.de/coaching.php

Lehrstuhl für US-Recht: Field Trip to India | März 2017

Anfang März findet wieder der jährliche Field Trip nach Indien statt, der von Herrn Prof. Junker in Zusammenarbeit mit der Bharati Vidyapeeth University, Pune veranstaltet wird. Es ist ein mehrtägiges, in Indien stattfindendes Austauschprogramm interessierter Studierender der Umweltwissenschaften aller Fakultäten der verschiedensten Nationen, welches an der UzK mit dem Besuch des vorangegangenen Seminars im Bereich Biodiversity Law verknüpft ist. [\[mehr\]](#)

Hauptziel des Austausches ist die Ermöglichung eines vielfältigen Einblicks in die Umsetzung des Artenschutzes in der Praxis. Eine Gruppe von Studierenden des International Master of Environmental Sciences, sowie Studierende der juristischen Fakultät der Universität zu Köln haben hierbei die Möglichkeit, im Rahmen einer zweiwöchigen Exkursion zusammen mit indischen Studierenden den Tiger-Nationalpark Tadoba zu besuchen und dort vor Ort Feldstudien zu betreiben. Die Studierenden forschen dort in den Bereichen Gewohnheitsrecht, Biodiversity und Conservation Law. Im Anschluss daran werden die Studierenden noch einen Tag beim National Green Tribunal in Pune verbringen und die Ergebnisse ihrer Feldstudien vorstellen und besprechen.

Ankündigung der Promotionsfeier 2017 der Rechtswissenschaftlichen Fakultät | 03. März 2017

Zu Ehren der im Jahr 2016 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln promovierten Juristinnen und Juristen findet die Promotionsfeier am Freitag, den 03.03.2017, statt. Die akademische Feier gehört zur guten und langen Tradition der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und wird einmal pro Jahr durchgeführt. Wie bereits in den Vorjahren ist Veranstaltungsort die Aula im Hauptgebäude. [\[mehr\]](#)

Im Mittelpunkt stehen die Doctores iuris des Jahres 2016, denen mit der Veranstaltung eine schöne Möglichkeit gegeben wird, den erreichten Erfolg gemeinsam mit Familie und Freunden, den betreuenden Doktormüttern und -vätern sowie auch den ehemaligen Mitdoktorandinnen und -doktoranden in feierlicher Atmosphäre noch einmal Revue passieren zu lassen. Darüber hinaus werden die besten Dissertationen des Jahres 2016 mit dem Promotionspreis der Fakultät ausgezeichnet. Umrahmt wird die Feier von einem ansprechenden Musikprogramm sowie dem anschließenden Empfang hinter der Aula, bei dem der Abend mit interessanten Gesprächen, gutem Essen und Getränken fortgesetzt werden kann.

6. Kölner Medizinrechtstag: Medizin und Standard – Verwerfungen und Perspektiven" | 10. März 2017



Wann ist eine medizinische Behandlung „gut“? Medizin, Ökonomie, Ethik, Haftungs- und Sozialrecht stellen an das Behandlungsgeschehen unterschiedliche Anforderungen in Form divergierender „Standards“. Dies verursacht Spannungen zwischen den betroffenen Wissenschaftsdisziplinen, führt bereits zu ernststen Konflikten in der medizinischen Praxis, ruft Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen hervor und belastet das Verhältnis zwischen Arzt und Patient mitunter erheblich. [\[mehr\]](#)

Führende Vertreter ihres Faches haben in einer interdisziplinären Expertengruppe die divergierenden Standardbegriffe und ihre Folgen für die Gesundheitsversorgung aus Sicht von Wissenschaft und Praxis untersucht und Lösungsansätze für eine Harmonisierung der Anforderungen entwickelt. Die Ergebnisse werden auf der Tagung der Fachöffentlichkeit präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Es referieren:

■ Medizin

Prof. Dr. med. Hans-Friedrich Kienzle

Chefarzt der Chirurgischen Klinik Köln-Holweide a.D.; Mitglied der Gutachterkommission bei der Ärztekammer Nordrhein sowie des Arbeitskreises Ärzte und Juristen der AWMF

Prof. Dr. med. Hans-Detlev Saeger

Direktor der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie der Technischen Universität Dresden a.D.; Mitglied des Präsidiums der AWMF

■ Sozialrecht

Dr. iur. Barbara Lungstras

Richterin am SG Berlin; wissenschaftliche Mitarbeiterin am BSG

Prof. Dr. iur. Thorsten Kingreen

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht, Universität Regensburg

■ Haftungsrecht

Wolfgang Frahm

Vorsitzender Richter am OLG Schleswig

Prof. Dr. iur. Christian Katzenmeier

Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinrecht, Universität zu Köln

- Ethik

Prof. Dr. med. Christiane Woopen

Geschäftsführende Direktorin ceres, Universität zu Köln

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 10.3.2017, von 10 bis 16 Uhr im Amélie Thyssen Auditorium der Fritz Thyssen Stiftung (Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln) statt. Veranstalter sind das Institut für Medizinrecht sowie das Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (ceres).

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Teilnahmebescheinigungen nach § 15 FAO sind gegen eine Gebühr i.H.v. € 50,00 erhältlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Kontakt: medizinrechtstag@uni-koeln.de

[Poster](#) und [Flyer](#) zur Veranstaltung versorgen Sie mit weiteren Informationen.

12. Jahrestagung des csnd e.V. | 16. und 17. März 2017

Im März 2017 richtet das ProfessionalCenter gemeinsam mit den Career Services der Uni Köln die Jahrestagung des Career Service Netzwerks Deutschland aus. Bei der zweitägigen Veranstaltung, die für den 16. und 17. März 2017 geplant ist, werden circa 125 Vertreter*innen der Career Services aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an Workshops, Vorträgen und Seminaren bei uns auf dem Campus teilnehmen. [\[mehr\]](#)

Darüber hinaus werden Entscheidungsträger aus Wissenschaft und Wirtschaft eingeladen, die sich mit dem Thema Berufseinstieg von Studierenden befassen. Das Thema der Jahrestagung wird „Übergänge“, denn die Begleitung der Übergangsprozesse von Studierenden in den Beruf ist die Grundaufgabe der Career Service-Arbeit und wird somit zum übergeordneten Thema der Jahrestagung. Das komplette Programm finden Sie [hier](#).

Erstmals wird es nun die Möglichkeit geben, dass Studierende für einen vergünstigten Teilnahmebeitrag von 30 Euro an der Veranstaltung teilnehmen können, um Einblicke in die Arbeit der Career Services und aktuelle Fragestellungen zum Thema Übergang vom Studium in den Beruf zu erhalten.

Über Anmeldungen per E-Mail an [Pia.Engelhardt\(at\)uni-koeln.de](mailto:Pia.Engelhardt(at)uni-koeln.de) würden wir uns sehr freuen.

15. Kölner Sozialrechtstag | 16. März 2016



Am Donnerstag, den 16. März 2016, findet der 15. Kölner Sozialrechtstag statt. Thematisch wird sich mit der Entwicklung des Sozialstaats unter Einbeziehung einer Zwischenbilanz und Perspektiven der Reformen 2014-2017 befasst. Es laden ein: Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln, das Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht der Universität zu Köln (IDEAS), die Gesell-

15. Kölner Sozialrechtstag

schaft zur Förderung der sozialrechtlichen Forschung e.V., Köln und der Deutsche Arbeitsgerichtsverband e.V. Die Tagungsleitung wird von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Preis (IDEAS Universität zu Köln) und Prof. Dr. Ulrich Wenner (Vors. Richter am Bundessozialgericht, Kassel) übernommen. [\[mehr\]](#)

Referiert wird unter anderem über die Themen "Aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik", "Solidarität im sozialen Rechtsstaat" sowie "Herausforderung der Alterssicherung im Sozialstaat" mit der Referentin Andrea Nahles (MdB) und den Referenten Prof. Dr. Rainer Schlegel (Präsident des Bundessozialgerichts) und Prof. Dr. Gert G. Wagner (DIW Berlin).

Alle weiteren Themen und Referent*innen können Sie dem [Flyer](#) zur Veranstaltung entnehmen.

Anmeldungen sind bis zum **28.02.2017** auf folgendem Wege möglich:

E-Mail: [sozialrechtstag\(at\)sozrecht.de](mailto:sozialrechtstag(at)sozrecht.de)

Fax: 0221 - 4704961

oder per Post an:

Universität zu Köln

Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht (IDEAS)

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Weitere Informationen, insbesondere auch zum Tagesablauf finden Sie [hier](#).

Tag der offenen Tür zu den Deutsch-Türkischen Bachelor- und Masterstudiengängen | 25. März 2017

Das Zentrum für Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln bietet am 25. März 2017 zwischen 11.00-13.00 Uhr einen Tag der offenen Tür zu den Deutsch-Türkischen Bachelor- und Masterstudiengängen an. [\[mehr\]](#)

Die Veranstaltung findet im ZIB-Jura (Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln) statt. Die Interessenten können sich über [zib-jura\(at\)uni-koeln.de](mailto:zib-jura(at)uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden.

Bewerbungsphase Willem C. Vis Moot Team der Saison 2017/18 | April/Mai 2017

Während das jetzige Team sich noch auf die Pleading-Phase des Wettbewerbs vorbereitet, beginnt bereits die Suche nach Interessierten für das Willem C. Vis Moot Team der Saison 2017/18. Voraussetzung ist lediglich Teamfähigkeit, gute Englischkenntnisse und Interesse am Internationalen Wirtschaftsrecht (keine Vorkenntnisse erforderlich). [\[mehr\]](#)

Die neue Bewerbungsrunde wird im April/Mai 2017 stattfinden. Weitere Informationen finden Sie unter www.moot-cologne.de.

Einführung in das Hauptstudium und Vorstellung der Schwerpunktfächer | 21. April 2017

Für Studierende mit bestandener Zwischenprüfung findet am 21. April 2017 von 10.00 bis 14.30 Uhr in Hörsaal XXIV (WiSo-Gebäude) wieder die Informationsveranstaltung zur Orientierung über die an der Fakultät angebotenen Schwerpunktbereiche statt. [\[mehr\]](#)

Von besonderer Relevanz für Studierende, die am Anfang ihres Hauptstudiums stehen, ist die allgemeine Vorstellung zum prüfungsrechtlichen und organisatorischen Rahmen des Schwerpunktstudiums. Im Anschluss werden die verschiedenen Schwerpunktbereiche von Professoren der jeweiligen Fachbereiche und ihren wissenschaftlichen Mitarbeitern in zehnminütigen Kurzvorträgen vorgestellt.

Den genauen Ablauf der Veranstaltung können Sie in Kürze [hier](#) einsehen.

Einführungswoche der Graduiertenschule | 24. - 26. April 2017

Die nächste Einführungswoche für Doktorandinnen und Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wird vom 24.04. bis einschließlich 26.04.2017 stattfinden. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie – aber nicht ausschließlich – an diejenigen, die noch am Anfang ihres Promotionsvorhabens stehen. [\[mehr\]](#)

Vor allem durch die Vorträge wird an den drei Veranstaltungstagen ein kompakter, informativer und facettenreicher Überblick über die Promotionsphase gegeben. Unter anderem werden Beiträge zu relevanten Themen wie den rechtlichen Rahmenbedingungen der Promotion, dem Zitieren in der Dissertation oder auch der effektiven Literaturrecherche stattfinden. Daneben werden ehemalige Doktorandinnen und Doktoranden von ihren Erfahrungen während der Promotionszeit berichten und die Doktorandennetzwerke sich vorstellen. Den Abschluss der Einführungswoche wird ein spannender Gastvortrag von Prof. Dr. Richard W. Wright (Illinois Institute of Technology, Chicago-Kent College of Law) bilden, zu dem alle Mitglieder der Fakultät herzlich eingeladen sind.

Die Einführungswoche der Graduiertenschule bietet den teilnehmenden Doktorandinnen und Doktoranden neben einem interessanten und vielfältigen Programm auch viel Gelegenheit, untereinander Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig zu vernetzen. Veranstaltungsort ist der Neue Senatssaal im Hauptgebäude der Universität zu Köln.

Zur Teilnahme an der Einführungswoche sind alle Doktorandinnen und Doktoranden der Fakultät eingeladen. Um **Anmeldung bis einschließlich 17.04.2017** wird gebeten. Das Anmeldeformular sowie Berichte zu den vergangenen Einführungswochen stehen unter <http://www.gs.jura.uni-koeln.de/8986.html> zum Download bereit.

Kontakt:

Graduiertenschule der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Tel: +49 (0)221 470-6858

Fax: +49 (0)221 470-5106

E-Mail: [jura-graduiertenschule\(at\)uni-koeln.de](mailto:jura-graduiertenschule(at)uni-koeln.de)

WWW: www.gs.jura.uni-koeln.de

Informationsveranstaltung "Erfolgreich Studieren" | 26. April 2017

Studierende ab dem 2. Semester sind wieder herzlich eingeladen, sich am 26. April 2017 von 14.00 bis 15.30 Uhr in Hörsaal VIII (Hauptgebäude) über die weitere Studien- und Lernplanung zu informieren. [\[mehr\]](#)

Eine erfolgreiche Examensvorbereitung beginnt nicht erst ein Jahr vor dem Examen beim (kommerziellen) Repetitor, sondern bereits während des Studiums. Daher möchten der Große Examens- und Klausurenkurs und das Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Ihnen bereits jetzt wertvolle Hinweise zur Studienplanung und Examensvorbereitung geben.

Versicherungsrechtlicher Jour Fixe | 31. Mai 2017



In jedem Semester veranstaltet das Institut für Versicherungsrecht in Kooperation mit dem Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität zu Köln und den Rechtsanwälten Bach, Langheid & Dallmayr einen versicherungsrechtlichen Jour Fixe. Der nächste Termin findet am 31. Mai 2017 statt. Dann wird Herr Dr. Frank Grund, Exekutivdirektor Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht der BaFin, zum Thema "Aktuelle Schwerpunkte der Versicherungsaufsicht in der Niedrigzinsphase" referieren. [\[mehr\]](#)

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr s.t. und schließt mit einem geselligen Beisammensein direkt im Anschluss an den

Vortrag.

Die Teilnahme ist kostenlos. Ihre Zusage erbitten wir per E-Mail ([institut.versicherungsrecht\(at\)uni-koeln.de](mailto:institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de)) oder per Telefax (0221 470-5120).

Falls Sie einen Fortbildungsnachweis (§ 15 FAO) benötigen, erbitten wir eine Spende in Höhe von 20 Euro an unseren Förderverein. Bitte wenden Sie sich in diesem Falle vor der Veranstaltung per E-Mail an das Sekretariat.

Weitere Informationen finden Sie unter www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de.

Rückblick – Veranstaltungsberichte

Lehrstuhl für US-Recht: Treffen mit dem Direktor des Environment and Natural Resource Law Center | Oktober 2016

Im Oktober 2016 traf sich Herr Prof. Junker mit dem Direktor des Environment and Natural Resource Law Center der Universität Mekelle in Äthiopien, Herr Eskedar Awgichew, um eine Kooperation einzurichten. Diese Kooperation soll die Universitäten Mekelle und Duquesne, aber auch die Universität zu Köln (durch den International Master of Environmental Sciences) miteinander verbinden. Die Reise wurde gefördert durch einen Center for African Studies' 2016-2017 Rev. Alphons Loogman, C.S.Sp., Faculty Research Grant der Duquesne University.

Lehrstuhl für US-Recht: "Rechtswissenschaftlicher" Filmabend | 2. November 2016

Am 2. November fand erneut ein „rechtswissenschaftlicher“ Filmabend an unserem Lehrstuhl statt und setzte damit die Reihe fort, die bereits 2010 von Herrn Prof. Junker im Rahmen seines Seminars „US Law in popular culture“ begonnen worden war. Gezeigt wurde der Film „The Ides of March“. [\[mehr\]](#)

Die Geschichte handelt von dem jungen, ambitionierten Pressesprecher Stephen Myers, der für den aufstrebenden Präsidentschaftskandidaten Mike Morris arbeitet, welcher sich mit Senator Pullman in den demokratischen Vorwahlen ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefert - und da die Republikaner darniederliegen, hat der Gewinner große Chancen, nicht nur Kandidat seiner Partei, sondern auch nächster US-Präsident zu werden. Um seinem Schützling zum Wahlsieg zu verhelfen, macht Myers selbst vor zweifelhaften Methoden keinen Halt. Im Anschluss an den Film folgte eine angeregte, fachliche Diskussion.

Lehrstuhl für US-Recht: Seminar zum Thema "Biodiversity Law" | November 2016

Im November 2016 war Frau Prof. Shamita Kumar, von unserer Partneruniversität Bharati Vidyapeeth in Pune, Indien,

nun bereits zum vierten Mal zu einem einmonatigen Aufenthalt an der Universität zu Köln als Dozentin am Lehrstuhl für US-amerikanisches Recht zu Gast. Begleitet wurde sie dank der Förderung durch den DAAD von fünf Studierenden ihrer Universität. [\[mehr\]](#)

Auch in diesem Jahr hielt sie wieder ein interessantes Zusatzseminar ab. Zum Thema "Biodiversity Law" wurde im Seminarraum des Lehrstuhls für US-amerikanisches Recht gelehrt und diskutiert. Erstmals fanden im Rahmen dieses Seminars auch Exkursionen statt, z. B. in den Nationalpark Wattenmeer und den Nationalpark Eifel. Eine Backstage-Führung durch den Kölner Zoo wurde ebenfalls angeboten. Dieses Seminar wird durch eine dazugehörige Indien-Exkursion im März 2017 vervollständigt.

13. International Students Seminar "Civil and Political Rights: Concept and Meaning in International Law and National Legal Systems", Moskau | 22.- 26. November 2016



Vom 22. bis zum 26. November 2016 hat das Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln mit vier Kölner Studentinnen und Doktorandinnen an der 13. Ausgabe des internationalen Studierenden- und Doktorandenseminars „International Students Seminar“ in Moskau, Russland teilgenommen. [\[mehr\]](#)

Unter der diesjährigen Fragestellung "Civil and Political Rights: Concept and Meaning in International Law and National Legal Systems" diskutierten die insgesamt 40 Teilnehmer

der Universitäten Łódź (Polen), Vilnius (Litauen), Riga (Lettland), Moskau (Russland), Nairobi (Kenia), Pécs (Ungarn) und Köln (Deutschland) aktuelle Entwicklungen im Bereich der bürgerlichen und politischen Freiheitsrechte, ihr Konzept und ihre Bedeutung im Völkerrecht und für nationale Rechtssysteme, insbesondere auch im Zusammenspiel mit supranationalen Organisationen wie der Europäischen Union oder im System der Europäischen Menschenrechtskonvention.

Das 13. International Students Seminar wurde auch in diesem Jahr im Format einer wissenschaftlichen Nachwuchskonferenz durchgeführt, in der die fortgeschrittenen Studenten und Doktoranden ihre Forschungsergebnisse zu teilweise stark umstrittenen Aspekten innerhalb des gemeinsamen Oberthemas vorgestellt haben. Nicht nur aus internationaler Perspektive, sondern auch geprägt durch die nationalen Rechtssysteme haben die Vortragenden, anhand von ausgewählten Beispielen, die Ursachen von einzelnen aber auch teilweise systemischen und systematischen Individualrechtsverletzungen aufgezeigt.

Die 14. Auflage des Internationalen Studierendenseminars wird im November 2017 in Ungarn, an der Universität Pécs in ihrem 650. Jubiläumsjahr, stattfinden. Die beteiligten Universitäten blicken der Veranstaltung positiv entgegen und freuen sich darauf altbekannten und neuen Teilnehmern beim 14. International Students Seminar in Pécs zu begegnen. Fortgeschrittene Studierende oder DoktorandInnen, die Interesse daran haben die Universität zu Köln zu repräsentieren sowie Teil einer qualitativ hochwertigen Veranstaltung zu sein, wenden sich für weitere Informationen bitte an Herrn Samir Felich ([Samir.Felich\(at\)uni-koeln.de](mailto:Samir.Felich(at)uni-koeln.de)) oder das Sekretariat des Instituts für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung ([inst.ostrecht\(at\)uni-koeln.de](mailto:inst.ostrecht(at)uni-koeln.de)).

Allgemeine Informationen zur Seminarreihe sowie einen Videobeitrag zum vorherigen 12. International Students Seminar ("Human Rights vs. National Security – Should Freedom be Restricted to Safeguard Freedom?" 03.11.15-06.11.15) finden Sie auch auf der Webseite des Instituts für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln unter: www.iorr.uni-koeln.de/iss.html

Samir Felich
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für osteuropäisches Recht der Universität zu Köln

Tagung Deutsches und Türkisches Wirtschaftsrecht in Köln | 25. und 26. November 2016



Mehr als 120 Wissenschaftler, Praktiker und Studierende aus Deutschland und der Türkei folgten der Einladung zur Tagung Deutsches und Türkisches Wirtschaftsrecht, die durch den binationalen Masterstudiengang Deutsches und Türkisches Wirtschaftsrecht (LL.M. Köln/ İstanbul Bilgi Üniversitesi) in den Räumen der Fritz Thyssen Stiftung am Neumarkt in Köln veranstaltet wurde (Programmbeauftragter Köln: Professor Dr. Mansel, Köln). [\[mehr\]](#)

Es referierten Professorinnen und Professoren vornehmlich der İstanbul Bilgi Üniversitesi und der Universität zu Köln sowie Rechtsanwälte zum deutschen und türkischen sowie europäischen Handels- und Wirtschaftsrecht. Von Seiten der

İstanbul Bilgi Universität wirkten bei der Programmgestaltung Frau Professor Atamer als Mitbegründerin des Studiengangs wie Frau Professor Basalp als aktuelle Programmbeauftragte mit. Die İstanbul Bilgi Universität ist eine der führenden Hochschulen der Türkei. Sie wurde 1996 als Stiftungsuniversität mit dem Ziel gegründet, unabhängig von dem Staat und seinen Institutionen wie von Wirtschaftsunternehmen zu forschen und den freien Zugang zu Bildung zu eröffnen.

Anlass der Tagung war das fünfjährige Bestehen des Masterstudiengangs Deutsches und Türkisches Wirtschaftsrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und der İstanbul Bilgi Universität. Unter den Gästen waren zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der Masterstudierenden. Das Studium im Masterstudiengang Köln – İstanbul Bilgi wird auf Deutsch für ein Semester in Köln, für das zweite Semester in İstanbul auf Türkisch durchgeführt. Eine Masterarbeit und Praktika schließen das Studium ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland und der Türkei. Die anschließenden Berufskarrieren verlaufen bei weitem nicht allein im deutsch-türkischen Rechtsverkehr. Die Qualifizierung ist vielmehr allgemein ein beruflicher Türöffner.

Die Tagung wurde durch die Stiftung Mercator gefördert. Herr Dr. Felix Streiter, Leiter Bereich Wissenschaft der Stiftung, hat in seinem Grußwort die Stiftungsarbeit mit Blick auf die Türkei vorgestellt und binationale Programme als einen wesentlichen Faktor für die Stärkung der Zivilgesellschaft gewürdigt. Die Tagung war zugleich die Jahreskonferenz der Deutsch-Türkischen Juristenvereinigung (DTJV). Ihr Vorsitzender, Herr Professor Philip Kunig (Freie Universität Berlin/ Türkisch-Deutsche Universität İstanbul), ging in seinem Grußwort unter anderem auf die Bedeutung deutsch-türkischer rechtswissenschaftlicher Studiengänge ein und stellte die Vereinigung vor. Sie hat im Jahr 2016 ihr 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Sie ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein nach deutschem Recht, der keiner politischen Partei und keiner Regierung verpflichtet ist. Sie hat etwa 400 Mitglieder und dient der Förderung der Wissenschaft und Praxis im deutsch-türkischen Rechtsverkehr „in der Erwartung und im Sinne einer Rechtskultur, die dem modernen Verständnis eines demokratischen und sozialen Rechtsstaates entspricht“ (DTJV).

Nach der Eröffnung beleuchtete zuerst der Ehrengast Herr Prof. Em. Dr. Tekinalp (İstanbul Üniversitesi) die von ihm maßgeblich beeinflusste Reform des türkischen Handelsrecht und Herr Prof. Dr. Mansel (Universität zu Köln) die Bedeutung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte für das internationale Privatrecht. Frau Professor Dr. Gülören Tekinalp, Professorin für internationales Privatrecht, bereicherte die Diskussion.

Frau Prof. Dr. Atamer (İstanbul Bilgi Üniversitesi) befasste sich mit der Frage nach einer richterlichen Preiskontrolle in Verbraucherverträgen. Prof. Dr. Grunewald (Universität zu Köln) referierte über "Die Unternehmungsgesellschaft haftungsbeschränkt – eine neue und erfolgreiche Variante der GmbH".

Frau Ass. Prof. Dr. Başalp Yıldırım (İstanbul Bilgi Üniversitesi) stellte das neue türkische Bürgschaftsrecht vor, Herr Ass. Prof. Dr. Erişir (İstanbul Bilgi Üniversitesi) erläuterte die wesentlichen Merkmale und Problemfelder des Konkursauf-

schubs für Kapitalgesellschaften im türkischen Recht, die gerade auch im deutsch-türkischen Rechtsverkehr eine besondere aktuelle Bedeutung haben.

Mit den aktuellen Entwicklungen im deutschen Kapitalmarktrecht beschäftigte sich Herr RA Dr. Rubner (GÖRG München), bevor Prof. Dr. Inceoğlu (Istanbul Bilgi Üniversitesi) die rechtlichen Besonderheiten der Stellung der Verbraucher und der Kaufleute als Mieter im türkischen Recht darstellte.

Abschließend berichtete Herr RA Gürer (Linklaters Düsseldorf) über die Praxis deutsch-türkischer Wirtschaftsrechtsbeziehungen.

Rege Diskussionen schlossen sich an die einzelnen Referate an. Programmbeauftragte, Referentinnen und Referenten wie Teilnehmerinnen und Teilnehmer dankten Herrn Dr. Kruse und dem Team des ZIB Jura für die hervorragende und reibungslose Tagungsorganisation.

Lehrstuhl für US-Recht: Inns of Court-Thanksgiving-Empfang | 26. November 2016

Am Mittwoch den 26. November veranstaltete der Lehrstuhl für US-amerikanisches Recht wieder seinen alljährlichen Inns of Court-Thanksgiving-Empfang. Bei einem traditionellen Thanksgiving-Buffer hatten Studierende, Angehörige der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Anwälte verschiedener Sozietäten und Freunde und Förderer des Lehrstuhls die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen. [\[mehr\]](#)

Ausserdem wurde in diesem Jahr auch die offizielle CUSL-Absolventenfeier in die Veranstaltung mit eingebunden, in welcher den Absolventen ihre Urkunden zur Bestätigung ihres erfolgreichen Abschlusses des CUSL-Programmes überreicht wurden.

14. Moot Court zum Bürgerlichen Recht

Zu Unrecht kritisch blickte August Reichensperg von seinem Gemälde aus hinab auf die Finalisten des 14. Moot Courts zum Bürgerlichen Recht im Plenarsaal des Oberlandesgerichts Köln. [\[mehr\]](#)

Am Montag, dem **5. Dezember 2016**, fand im Oberlandesgericht Köln das Finale des 14. Moot Courts zum Bürgerlichen Recht der Universität zu Köln statt. Zahlreiche Zuschauer fieberten mit, als die Finalistinnen Simone Davepon und Jana Maria Hilgers gegen das Team David Franke und Maximilian Plönissen verhandelten und sich den Fragen ihrer Wettbewerbsrichter stellten. Die Jury bestand an diesem Abend aus dem Vizepräsidenten des Oberlandesgerichts Herrn Christian Schmitz-Justen, Frau Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb und der Vorstandsvorsitzenden des Kölner Anwaltvereins e.V. Frau Pia Eckertz-Tybussek.

Am Ende machte das Team David Franke und Maximilian Plönissen das Rennen. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich und danken allen Teilnehmern für die spannenden und unterhaltsamen Wettbewerbsstunden!

Lehrstuhl für US-Recht: Forschungs- und Lehraufenthalt von Frau Dr. Vanessa Johnston | 11. - 23. Dezember 2016

Im Zeitraum vom 11. bis 23. Dezember 2016 konnte dank der Unterstützung durch den Mobility Grant der Universität zu Köln Frau Dr. Vanessa Johnston von der juristischen Fakultät der Monash Universität in Melbourne (Australien) einen Forschungs- und Lehraufenthalt an der Universität zu Köln verbringen. Im Rahmen der Vorlesung "Environmental Law Basics and Comparative Studies" hielt sie eine Vorlesung zum Thema "Airpollution Law in Australia". Darüber hinaus wurde die Planung für ein gemeinsames Forschungsprojekt zum Thema "Comparative Climate Change Regulation" vorgebracht.

Lehrstuhl für US-Recht: 11. Auflage der Winterkonferenz zum Thema "Health, Environment and Education" | Dezember 2016

Im Dezember 2016 richtete der Lehrstuhl US-Recht, zusammen mit dem Institut für Biologie und ihre Didaktik und verschiedenen Universitäten aus den USA, die 11. Auflage der Winterkonferenz zum Thema "Health, Environment and Education" aus. [\[mehr\]](#)

In Vorbereitung auf diese Konferenz hatten Studierende des IMES eigene Forschungsprojekte entwickelt. Diese wurden dann auf Postern präsentiert. Unterstützt wurden sie dabei durch Dr. Murphy, Dozent im Bereich Science Communication an der Dublin City University. Dr. Murphy hielt seinerseits auf der Konferenz einen beachteten Vortrag zum Thema Science Communication, welcher anschließend lebhaft diskutiert wurde. IMES Studierende aus höheren Semestern präsentierten ein eigenes Projekt zum Thema "Sustainable Urban Design", welches sie im Rahmen eines Seminars im IMES entwickelt hatten.

7. Fakultätskarrieretag | 14. und 15. Dezember 2016



Bereits zum siebten Mal fand am 14. und 15. Dezember 2016 mit großem Erfolg der Fakultätskarrieretag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Hauptgebäude der Universität statt. Zahlreiche Interessierte haben sich an beiden Tagen am Kopf der Aula umgesehen und Gespräche mit potentiellen Praktikums- und Arbeitgebern geführt. [\[mehr\]](#)

Der Fakultätskarrieretag hat sich mittlerweile zu einer der größten Karriereveranstaltungen innerhalb der Universität zu Köln entwickelt. In diesem Jahr nahmen insgesamt 39 namhafte Aussteller aus verschiedenen Bereichen teil. Vertreten waren Kanzleien, u.a. Linklaters LLP, CMS Hashe Sigle, CBH Rechtsanwälte, DLA Piper UK LLP, Görg sowie das Unter-

nehmen Bayer. Aber auch Behörden wie das Finanzministerium und das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW waren vor Ort.

Die BesucherInnen hatten zusätzlich die Möglichkeit, sich bei universitätseigenen oder -nahen Einrichtungen zum Thema Berufseinstieg und Bewerbung zu informieren.

Die MYJOBFAIR GmbH und das Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die die Messe gemeinsam organisiert haben, waren höchst erfreut über den großen Anklang, den die Veranstaltung bei den Ausstellern und BesucherInnen gefunden hat. Insbesondere die Aussteller lobten die hohe Qualität und gute Vorbereitung der Besucherinnen und Besucher.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei dieser Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben, und freuen uns auf das nächste Mal!

Lehrstuhl für US-Recht: 17th International Wildlife Law Conference | 6. - 9. Januar 2017

Vom 6. bis zum 9. Januar 2017 fand die 17th International Wildlife Law Conference in Pune, Indien, statt (<http://www.stetson.edu/law/conferences/wildlife/den>). Die Studierenden waren eingeladen, aktiv daran teilzunehmen. Die Konferenz fand in diesem Jahr zum ersten Mal in Asien statt und wurde gemeinschaftlich organisiert vom Stetson University College of Law's Institute for Biodiversity Law and Policy und dem Institute of Environment Education and Research, Bharati Vidyapeeth University, Pune, India, sowie dem International Master of Environmental Science Programme (IMES) der

Universität zu Köln, welches der Lehrstuhl für US-amerikanisches Recht organisatorisch verwaltet.

Vortragsreihe „Sexualität und Recht“: Die Beweisfragen – Das Problem der „Aussage gegen Aussage“ - Situation | 12. Januar 2017

Mit Beginn des neuen Jahres ging auch die Vortragsreihe „Sexualität und Recht“ in die nächste Runde. Die 4. Veranstaltung der Reihe widmete sich den Herausforderungen der Beweiswürdigung in Verfahren wegen Sexualdelikten. Wer sich in der Praxis mit dem Sexualstrafrecht auseinandersetzt, stellt fest, dass sich häufig weniger die rechtliche als vielmehr die tatsächliche Würdigung des Geschehens als schwierig gestaltet. In der für das Sexualstrafrecht typischen Situation, in der Aussage gegen Aussage steht, gewinnt die Aussagepsychologie eine immer größere Rolle. Wie entscheidet der Richter, wer die Wahrheit spricht und wer lügt? Inwieweit darf er sich auf aussagepsychologische Gutachten stützen? Und welchen Kriterien folgen Gerichte, Strafverteidiger und Staatsanwaltschaften, um Zeugenbeweise zu würdigen? [\[mehr\]](#)

Sabine Rückert (stellv. Chefredakteurin Die ZEIT) führte in das Thema ein und setzte sich kritisch mit der Berichterstattung der Medien in Fällen einer "Aussage gegen Aussage"-Konstellation auseinander. In Anbetracht der gravierenden beruflichen und familiären Konsequenzen einer medialen Vorverurteilung mahnte sie größere Zurückhaltung und Ausgewogenheit an. **Prof. Dr. Max Steller**, einer der bundesweit führenden Experten seines Gebiets, erläuterte in seinem Vortrag die Grundlagen der Aussagepsychologie. Anhand verschiedener Fälle demonstrierte er die Gefahr von Falschbeschuldigungen und die Herausforderungen valider Glaubwürdigkeitsgutachten.

In zwei kürzeren Impulsstatements äußerten sich der Nebenklägervertreter und ehemalige Bundesanwalt **Dr. Wolfram Schädler** sowie der Vorsitzende Richter am BGH **Professor Dr. Thomas Fischer** zu den verfahrensrechtlichen Problemen der „Aussage gegen Aussage“-Situationen und insbesondere zu den Rollen von Richtern und Sachverständigen bei der Überprüfung von Zeugenaussagen.

Es folgte eine angeregte Diskussion mit dem Publikum. Gerade der Input der anwesenden Praktiker (viele Rechtsanwälte, Staatsanwälte und Richter waren der Einladung an die Universität gefolgt) unter den über 300 Besuchern der Veranstaltung führte zu einer spannenden und kontroversen Debatte über den richtigen Umgang mit „Aussage gegen Aussage“-Konstellationen.

Diskussionsveranstaltung zu den Auswirkungen einer europäischen Anti-Missbrauchsrichtlinie auf das deutsche Steuerrecht | 25. Januar 2017

Das Institut für Steuerrecht war am 25. Januar 2017 Gastgeber einer Diskussionsveranstaltung des Young IFA Network (YIN). Hierbei handelt es sich um eine Unterorganisation der International Fiscal Association (IFA), die in Deutschland durch die Deutsche Vereinigung für Internationales Steuerrecht vertreten wird. Das Young IFA Network richtet sich an alle am Internationalen Steuerrecht Interessierten bis zu einem Alter von 40 Jahren, insbesondere an Studenten, Doktoranden sowie junge Berufseinsteiger. [\[mehr\]](#)

Die Regionalgruppe „Rhein-Ruhr und Westfalen“ veranstaltete ihre Auftaktveranstaltung zum Thema „Anti-Missbrauchsrichtlinie (ATAD-Richtlinie) der EU – Inhalt und Auswirkungen auf das deutsche Steuerrecht“. Die Anti-Tax Avoidance Directive – ATAD – enthält Vorschriften zur steuerlichen Missbrauchsvermeidung, wodurch die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet werden sollen, derzeit bestehende Möglichkeiten zur Gewinnverkürzung und -verlagerung für Unternehmen zu beschränken.

Bei der von RA Dr. Malte Bergmann, LL.M. (Flick Gocke Schaumburg) moderierten Diskussion übernahm RA Dr. Florian Oppel, LL.M. (Freshfields Bruckhaus Deringer) das Einführungsreferat und stellte die einzelnen Regelungen der Richtlinie vor und hob Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum deutschen Steuerrecht heraus. Die Maßnahmen entsprächen in weiten Bereichen bereits bestehenden deutschen Regelungen. Prof. Dr. Johanna Hey (Institut für Steuerrecht) beschäftigte sich sodann mit den Auswirkungen der Richtlinie auf das nationale Recht. Im Schwerpunkt ging es um die Frage, welche Konsequenzen sich für – bisher rein national ausgerichtete – Vorschriften ergeben, hinter denen nun

Richtlinienrecht stehen wird. Es ging insbesondere um Auslegungsfragen und Rechtsschutzmöglichkeiten des Steuerpflichtigen. Die finanzrichterliche Perspektive wurde von Dr. Oliver Rode (Finanzgericht Düsseldorf) ergänzt.

Das anschließende Get-Together bei Getränken und Fingerfood gab die Möglichkeit zu weiterem Austausch.

Versicherungsrechtlicher Jour Fixe: Aktuelle Trends und Rechtsfragen der D&O-Versicherung | 25. Januar 2017

Einen Einblick in die Entwicklungen und Zeichnungspraxis der D&O-Versicherung in Deutschland gewann man beim Jour Fixe des Instituts für Versicherungsrecht der Universität zu Köln. Der versicherungsrechtliche Jour Fixe ist seit Jahren eine feste Institution, die das Institut für Versicherungsrecht in Kooperation mit dem Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswissenschaften an der Universität zu Köln und der Sozietät Bach, Langheid & Dallmayr ausrichtet. Zweimal im Jahr wird dort zu aktuellen versicherungsrechtlichen Fragestellungen referiert und diskutiert. Am 25. Januar 2017 sprach Herr Franz M. Held, Mitglied der Geschäftsleitung der VOV GmbH, zum Thema „Aktuelle Trends und Rechtsfragen der D&O-Versicherung“. [\[mehr\]](#)

Held berichtete insbesondere aus seiner Praxis der D&O-Versicherung und nahm im Verlauf seines Vortrags überwiegend Bezug auf die Wahrnehmung der Unternehmensleiter mittelständischer Unternehmen bezüglich der D&O-Versicherung, Compliance beim Abschluss und im Versicherungsfall, aktuelle Rechtsfragen sowie der persönlichen D&O-Versicherung. Die VOV GmbH ist eine Managementgesellschaft von sechs Versicherern in Deutschland zur Zeichnung von D&O-Versicherungen.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit führt die VOV jährlich Befragungen bei Geschäftsführern durch. Ergebnisse der VOV-Managerstudie 2016 konnte Held bereits in seinem Vortrag vorstellen. Es überrascht, dass die befragten Manager sich mehrheitlich nicht zum Thema der Haftungsrisiken und ihrer Absicherung beraten lassen. 60 % geben an, ihre Informationen über persönliche Haftungsrisiken durch eigene Recherche oder Fachliteratur zu erlangen. Die Hälfte der Geschäftsführer findet es richtig, dass Unternehmen Leistungen beim D&O-Versicherer abrufen können, obgleich die Geschäftsführung für diesen Vorgang bereits entlastet wurde. Als erschreckendes Resümee teilte er weiter mit, dass die Geschäftsführer vielen Missverständnissen in Bezug auf die D&O-Versicherung unterliegen oder gar keine Kenntnis des Umfangs der Deckung haben.

Im Rahmen der unternehmenseigenen Vertragspraxis konnten große Veränderungen über die letzten Jahre und Jahrzehnte festgestellt werden. So wurden beispielsweise in der Anfangszeit der D&O-Versicherung maximal ein paar Jahre Nachmeldefrist vereinbart. Heutzutage sind angemessene Nachmeldefristen eher bei 10 bis 12 Jahren verankert. Darüber hinaus wurden zusätzliche Erweiterungen des Deckungsschutzes festgestellt. So wird die Rückwärtsdeckung unbegrenzt – bis zur Gründung des Unternehmens – gewährt. Es gilt in den meisten Fällen das sogenannte Modell der „Kontinuität“: Bei Neueindeckung von Risiken gilt der letzte Fragebogen des Vorversicherers. Dies führt dazu, dass Verletzungen der vorvertraglichen Anzeigepflicht – jedenfalls beim Nachversicherer – praktisch keine Anwendung mehr finden. Weiter berichtete Held, dass die D&O-Versicherung immer mehr Rechtsschutzelemente mit in die Deckung aufnimmt. Außerdem gilt in den meisten Fällen all das als versichert, was nicht vertraglich ausgeschlossen wurde.

Zum Abschluss seines Vortrags gab Held noch Praxishinweise und einen Ausblick auf die Zukunft der D&O-Versicherung. Aus seiner Sicht sollte beim Abschluss darauf geachtet werden, dass die Tochterunternehmen und die versicherten Personen, z.B. Unternehmensleiter, nicht namentlich, sondern nach ihrer Funktion bezeichnet werden. Damit erreiche man einen möglichst umfassenden Deckungsschutz mit sehr niedrigem Verwaltungsaufwand. Der Abschluss einer persönlichen D&O-Versicherung sei insbesondere beim Ausscheiden aus der Gesellschaft in Erwägung zu ziehen. Es könne in diesen Fällen eine Deckung vereinbart werden, bei der ausschließlich Rückwärtsdeckung vereinbart werde und die Prämienhöhe degressiv verlaufe.

Am Ende des Vortrags stellte sich Held in einer Diskussion den Fragen der Teilnehmer. Die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter zahlreiche Vertreter der Versicherungswirtschaft, Rechtsanwälte, Richter, Staatsanwälte, Referendare und Studierende, nahmen beim anschließenden Umtrunk die Gelegenheit zum weiteren Austausch wahr.

Der **nächste versicherungsrechtliche Jour Fixe** findet am **31. Mai 2017** um 18.00 Uhr statt. Dann wird Herr Dr. Frank Grund, Exekutivdirektor Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, zum Thema „Aktuelle Schwerpunkte der Versicherungsaufsicht in der Niedrigzinsphase“ referieren.

Weitere Informationen sowie die Vortragsfolien sind unter: www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de zu finden.

Service

Wenn Sie den Newsletter des Studien- und Karriereberatungszentrums nicht mehr erhalten wollen:

Newsletter abbestellen

Impressum gem. § 5 Telemediengesetz

Universität zu Köln
Studien- und Karriereberatungszentrum
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

geändert: 1. Februar 2017
erstellt: 16. Januar 2017
[Tracking \(de/\)aktivieren](#)
[Datenschutzerklärung](#)